

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 51 (1953)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fächlich Gallenbestandteile, die von der verhältnismäßig sehr großen Leber abgesondert werden; daneben Absonderung der Bauchspeicheldrüse, Schleim der Drüsen im Kanal, abgeschilferte Epithelien und die schon erwähnten verschluckten Fruchtwasserinhalte: Wollhärchen, Schuppen von der äußeren Haut, Talgklümpchen; all das wird durch Darmbewegungen nach dem Mastdarm hin geschoben, so daß bei der Geburt eine etwa 100 Gramm betragende Kotfäule im Mastdarm ist, die bei Beckenendlagen ja, wie man sehen kann, ausgepreßt wird, aber sonst durch den Schließmuskel zurückgehalten wird, wenn dieser nicht infolge Alphyxie der Frucht gelähmt ist.

Die Nieren funktionieren auch; es wird dünner Urin in das Fruchtwasser entleert, allerdings bleibt auch solcher in der Blase; man sieht ihn dann bei oder nach der Geburt im Strahl abgehen, was bedeutet, daß auch die Muskulatur der Blase kräftig arbeitet. Man hat gefunden, daß die Blase etwa 10 bis 25 cm³ Urin enthält.

Die Haut der Lebewesen ist nicht nur eine Bedeckung, die den Körper vor Schädigungen und Austrocknung schützt, sondern der Schöpfer hat in sie auch wichtige Funktionen gelegt, die sie zu einem sehr notwendigen Organ machen.

Nach bei dem ungeborenen Wesen hat sie ihre Bedeutung. Zwar ist hier das umgebende Fruchtwasser Schutz vor Austrocknung genug, aber auch hier fängt sie schon früh an gewisse Aufgaben zu erfüllen. So sehen wir sie denn schon bald der Haut des Geborenen ähneln. Sie besitzt schon Haarbälge und bald einmal wachsen die sogenannten Wollhaare über dem ganzen Körper. Dann arbeiten die Talgdrüsen der Haut auch und sondern die spätere Hautschmiere ab, von der, wie wir gesehen haben, Fettsäuren mit dem Fruchtwasser verschluckt werden. In dieser Schmiere finden sich überdies abgeschilferte Epidermiszellen; denn auch die fötale Haut erneuert sich von der Basis aus und stößt die Hornzellen ab. Da die Neugeborenen schwitzen können, muß man annehmen, daß auch funktionstüchtige Schweißdrüsen sich gebildet haben. In den Monaten vor dem achten ist die Haut

dünn und durch das durchschimmernde Blut rot; später bildet sich das Fettpolster unter ihr reichlicher aus und so wird sie blasfroja.

Wir sehen somit, daß der Körper des Fötus, der sich in neun kurzen Monaten von der mikroskopisch kleinen Eizelle zu dem bis fünf Kilo schweren Neugeborenen ausbildet, schon stets im Laufe der Entwicklung nicht nur wächst, sondern auch alle seine Organe zur Tätigkeit weckt, sobald sie entstanden sind. So können sie nach der Geburt gleich die nötigen Aufgaben für das Kind erfüllen.

Gottesleben

Man drückt sich um die Forderungen des Evangeliums herum, fühlt sich etwas erleichtert und merkt nicht, daß man die schönsten Gelegenheiten zum Erleben Gottes preisgegeben und sich der größten Vorzüge christlichen Lebens beraubt hat. Denn ohne Gotteserlebnisse, ohne innigen Verkehr mit dem, der uns Kraft gibt zu überwinden, Kraft, Feinde und Verfolger zu lieben, ist die ganze christliche Pilgerschaft eigentlich mehr Qual als Freude. Wer Gott erlebt hat auf dem Weg über seinen Sohn, kommt bald zu Ihm in ein Kindesverhältnis, das aus ihm einen wahrhaft glücklichen Menschen macht. Ein Mensch aber, dem dieses Gottesglück aus den Augen leuchtet, wird bald zu einer Art Fixpunkt in seiner ganzen Umgebung. Je mehr solcher Menschen ein Volk zählt, desto unüberwindlicher wird es sein; denn wo Gott Fuß gefaßt hat, gibt es kein Verderben mehr. Wir können also unserem Vaterlande keinen bessern Dienst leisten, als durch unsere Hingabe an Gott. — Durch fleißiges Beten und tiefes Eindringen in das Wort Gottes erlangen wir Einblick in Gottes Wesen und Verständnis für seine Pläne. Einen Führer hat er uns im heiligen Geist beigeordnet. Mehr beten! Tiefer hinein in die Bibel! Das ist noch wichtiger und wertvoller, als alle militärischen und wirtschaftlichen Vorkehrungen, die Stunde der Prüfung und der Veruchung des Schweizervolkes, in der es vor allem gelten wird, Stand zu halten, kommt erst noch.

Aus „Heiliges Land“, von R. von Tadel.

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Jubilantinnen

Frau Berner-Peter Maria, Goldau

Neu-Eintritte

Sektion St. Gallen

12a Frl. Raef Johy, geb. 1917,
St. Gallen, Winkelfriedstraße 8

Sektion Argau

123a Schwester Meberli Thildi, geb. 1909,
Spital Narau

Unserer Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche und unseren neuen Kolleginnen ein freundliches Willkommen.

Wichtige Mitteilung

Unsere Zentralkassierin erlaubt sich noch einmal, die verehrten Sektionskassierinnen dringend daran zu erinnern, daß sie jedes Jahr ein vollständiges und übersichtliches, dem Alphabet nach aufgestelltes Mitgliederverzeichnis an die Zentralkassierin abzuliefern haben, zwecks rechter Mitgliederkontrolle. Die Verzeichnisse sind gleichzeitig mit den Einzahlungen der Jahresbeiträge abzuliefern, mit Extrabezeichnung derjenigen Mitglieder, für die der Beitrag abgeliefert wird. Bei eventuellen späteren Einzahlungen soll stets wieder ein Verzeichnis der nachträglich bezahlten Mitgliederbeiträge beigelegt

werden. Ebenso sei daran erinnert, daß die Jahresbeiträge statutengemäß bis Ende Mai an die Zentralkasse abgeliefert sein sollen. Bei Neueintritten benötigen wir für die korrekte Eintragung ins Mitgliederbuch unbedingt folgendes: Vor- und Geschlechtsname, wenn verheiratet auch den ledigen Namen, genauer Wohnort, Geburts-, Eintritts- und Patentierungsdatum sowie Angabe, bei welcher Krankenkasse das neueingetretene Mitglied versichert ist. Den Eintrittsfranken nicht vergessen.

All dies ist eine Notwendigkeit für uns — wir brauchen es wirklich. Änderungen sollen sofort dem Zentralvorstand gemeldet werden.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Schw. J. da Niklaus
Die Aktuarin: Frau L. Schädli

Ein wirklich gutes Mittel gegen Schmerzen.

Bei heftigen Menstruations-schmerzen, Krampfschmerzen aller Art hat sich MELABON-forte nach klinischem Urteil als ein wirklich empfehlenswertes Mittel erwiesen. Auf Grund der vorliegenden klinischen Empfehlungen haben es denn auch viele Hebammen seit Jahren ständig verwendet und möchten es nicht mehr missen. MELABON-forte ist — in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen — unschädlich für Herz, Magen, Darm und Nieren und auch für Empfindliche geeignet. Man verwende jedoch MELABON-forte stets sparsam. In den meisten Fällen genügt schon eine einzige Kapsel!

K 3224 B

Krankenkasse

Delegiertenversammlung

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung im Wallis ersuchen wir die Vorstände, allfällige Anträge bis 31. März 1953 unter Angabe der Begründung der unterzeichneten Präsidentin einzureichen.

Zu spät eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin:

J. Gletting,
Winterthur, Wolfensbergstr. 23
Tel. (052) 2 38 37

Die Aktuarin:

J. Krämer,
Horgen, Zugerstr. 3
Tel. (051) 924 605

Krankmeldungen

Frau B. Elmer, Glarus
Frau S. Widmer, Luzern
Frau A. Müller, Davos-Platz
Frl. E. Hodel, Schöb
Frau Schaub, Ormalingen
Frau J. Nötheli, Bettlach
Frau J. Gnädinger, Ramjen
Mlle E. Golay, Le Sentier
Mlle L. Bodoz, Cherbres
Mme C. Waeber, Villars-le-Terroirs
Frau D. Nellen, Chholz
Frau M. Dettwiler, Titterten
Frau Hänggi, Dulliken
Frau Meißner, Schwarzenburg
Frau S. Wiesmer, Hüttwilien
Mme Borgnana, Sullens
Frau M. Bühler, Herrliberg
Frau L. Kränchi, Bärswil
Frau L. Meyer, Zürich
Frau L. Fricker, Malleray
Mme G. Pittet, Prilly
Mme J. Balloton, Lauzanne
Frau F. Guggi, Grenchen
Frl. Ch. Conrad, Sils i. D.
Frau M. Zoß, Bern
Mme S. Brailard, Morges
Mme B. Gagnaux, Murist
Frau F. Wägerli, Ober-Wegikon
Mme L. Coderey, Lutry
Frau M. Hiltbrand, Adliswil
Frau B. Zeller, Thun
Frau E. Lehmann, Horgen
Mme A. Dufour, Nyon
Frau M. Müller, Frenkendorf

Neu-Eintritt

168 Mlle Berthe Gallandat, zurzeit Zürich
(Sektion Waadt)

Für die Krankenkassekommission,

Die Kassierin: J. Sigel.

Nebenstraße 31, Arbon, Tel. 071/4 62 10

IN MEMORIAM

In Oberriet (Aheintal) verschied im Alter von 83 Jahren unsere Kollegin

Fräulein Laura Frei

In der Au (Aheintal), wo sie ihre Jugend verbrachte, waltete sie 42 Jahre lang als Dorfhebamme. Wohl Tausenden stand Laura Frei in guten und bösen Geschicken zur Seite. Nach einem Schlaganfall, der sie zu ihrem Patentkind nach Oberriet in Pflege führte, schied sie bald aus unserer Mitte und durfte zur ewigen Ruhe eingehen.

Trotz stürmischem Winterwetter konnten etliche der Kolleginnen ihr das letzte Geleit geben. Sie ruhe in Frieden. R. Dietzhe.

Todesanzeigen

Am 17. Januar verstarben in Fleurier die im Jahre 1874 geborene

Mme M. Zill

am 27. Januar in Kaltbrunn die im Jahre 1868 geborene

Frau Montali

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Die Fragebogen zur Ermittlung der Wartegelder sowie für Geburten sind verschickt worden. Ein großer Teil der Mitglieder hat diese prompt ausgefüllt zurückgeschickt. Dafür möchte der Vorstand herzlich danken und die Säumigen zugleich daran erinnern, dies noch nachzuholen, sollte es vergessen worden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Fehle.

Sektion Bern. Die Hauptversammlung vom 21. Januar und zugleich 60jährige Jubiläumsfeier der Sektion Bern war sehr gut besucht. Herr Professor Neuweiler hielt uns einen interessanten und lehrreichen Vortrag über Sterilität. Dem verehrten Referenten sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Anschließend an den Vortrag wurden die statutarischen Traktanden erledigt, welche reibungslos abgewickelt wurden. Der Jahresbericht, Kassenbericht und Bericht der Revisorinnen wurden genehmigt und verdankt.

Der Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Präsidentin: Frau Herren, Vizepräsidentin: Schwester Gret Baumann, Kassierin: Frau Schwaninger, Sekretärin: Frau Kohrer, Beisitzerin: Fräulein M. Schär, Rechnungsrevisorinnen: Fräulein Heddy Niesen und Fräulein Ami Leu.

Fräulein Grütter scheidet aus dem Vorstand als Beisitzerin aus; ihre langjährige, treue Mitwirkung sei daher bestens verdankt. Fräulein Schär mußte aus Gesundheitsrücksichten das Amt der Sekretärin niederlegen; es sei auch ihr an dieser Stelle für ihre vierjährige Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen.

Der Jahresbeitrag bleibt sich gleich. Das Geschenk für 40jährige Berufsarbeit konnte folgenden Jubilarinnen überreicht werden: Frau Bentler-Bentler, Moudon; Frau Weber-Hoffler, Bern; Frau Meister-Bürgin, Bern; Frau Bühler-Ammann, Madiswil; Frau Hofer-Althaus, Wiglen; Frau Kräuchi-Wittschi, Bärswil.

Das Löffeli für 25jährige Berufsarbeit konnten Fräulein Staudenmann, Nüsche-Graben und Schwester Ida Burren, Frauenhospital Bern, in Empfang nehmen.

Frau Eicher, Bern, wurde zum Ehrenmitglied ernannt aus Dankbarkeit für frühere treu geleistete Dienste im Vorstand und für langjährige Mitgliedschaft.

Anschließend gingen wir zur Jubiläumsfeier über. Frau Herren las uns einige interessante Episoden von Kolleginnen aus der Gründungszeit der Sektion Bern vor. Um 17.30 Uhr wartete ein Omnibus vor dem Portal des Frauenospitals, der uns zum „Eternen“ in Bümpliz führte, um dort zum gemütlichen Teil überzugehen. Durch einen namhaften Betrag der Firma Nestlé AG., Vevey, war es uns möglich, den Mitgliedern ein feines Nachtessen zu offerieren. Weitere gütige Spenden der Firmen Galactina AG., Belp, Dr. Wanda AG., Bern, Dr. Gubler, Glarus, Robs, Münchenbuchsee, und Guigoz AG., Buadens, ermöglichten es uns, einen sehr verlockenden und reichhaltigen Tomatensalat zu errichten. Allen diesen Spendern sei für ihre freundliche Zuwendung herzlich gedankt.

Der Männerchor Mattenhof-Weissenbühl umrahmte den Abend unter kundiger Leitung mit gediegenen Liedern. Eine raffige Tanzkapelle forderte uns auf zu einem Tänztchen. Nicht zuletzt ist noch zu erwähnen, daß der Conferencier Jucker zwischendurch unsere Lachmuskeln mit einigen drolligen Versen und Witzen anregte. Kurz und gut, es war ein genussreicher Abend, der sicher den Zielen Kolleginnen in guter Erinnerung bleiben wird.

Die nächste Versammlung, zu der wir alle Mitglieder freundlich einladen, findet am 18. März, punkt 14 Uhr, im Frauenspital statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesichert.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Kohrer-Eggler.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 29. Januar war sehr gut besucht. Der Jahresbericht der Präsidenten ließ das vergangene Vereinsjahr nochmals lebendig werden. Ehrend gedachten wir auch unserer verstorbenen Frau Urben. — Fr. Mäusli durfte das silberne Löffeli in Empfang nehmen. Neueintritte hatten wir fünf zu verzeichnen.

Unsere langjährige Kassierin, Frau Bill, konnte einen sehr befriedigenden Jahresabschluss melden, was uns alle besonders freute.

Um 15 Uhr kam Herr Meylan von der Firma

Nestlé und zeigte uns einen unterhaltenden Film, welchen wir an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Unsern franken Kolleginnen wünschen wir gute Besserung.

Freundliche Grüße D. Egli

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere Generalversammlung vom 15. Januar in Hergiswil war gut besucht. Neuwahlen sind keine zu melden.

Wir hörten einen interessanten und lehrreichen Vortrag von Fr. Dr. Stockmann, Kinderärztin in Luzern, über angeborene Bildungsfehler beim Neugeborenen. Der werten Referentin nochmals herzlichen Dank.

Wir möchten unsere Kolleginnen darauf aufmerksam machen, daß am Dienstag, den 14. April, im Peterhof bei der Pfarrkirche in Sarnen ein religiöser Einteilungstag gehalten wird, wozu wir auch unsere Nachbarssektionen herzlich einladen. Beginn der Vorträge 9.30 Uhr. Für Mittagessen und 3/4 Liter werden Fr. 6.50 inkl. Service verlangt. Kolleginnen der Nachbarssektionen werden gebeten, sich direkt im Peterhof anzumelden.

Für den Vorstand: K. Burch.

Der individuellen Empfindlichkeit des kindlichen Verdauungsapparates tragen die 4 verschiedenen Galactina-Schleime Rechnung:



REISSCHLEIM
ist am indifferentesten und wird daher bei Neigung zu Diarrhöe verabreicht.



GERSTENSCHLEIM
ist gehaltreicher als Reisschleim und stopft auch etwas weniger.



HAFERSCHLEIM
hat einen höheren Fettgehalt als die andern Getreide und wirkt eher leicht laxierend.



HIRSESCHLEIM
ist reich an Mineralsalzen und beeinflusst günstig die Entwicklung der Epidermis.

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmäßigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate

Sektion Rheintal. Unsere diesjährige erste Versammlung fand am 12. Februar im Restaurant z. Sonne in der Au statt. Mit Spannung erwarteten wir unsere Kolleginnen mit dem angemeldeten Besuch am Bahnhof. Diesmal hat's Herr Storch mit Schwester Poldi und uns gut gemeint. Eine fast vollzählige Schar konnte unsern sehr geschätzten Gast freudigst empfangen. Es war ein frohes Wiedersehen mit unserer einstigen Lehrmeisterin. Gewiß in jeder von uns stiegen frohe Erinnerungen an frühere Zeiten auf. Wieviel Liebe und Fürsorge durften alle von ihr entgegennehmen.

Mit einem herzlichem Willkommgruß eröffnete unsere Präsidentin die Versammlung. Sie ließ uns aufs vergangene Vereinsjahr zurückblicken. Leider waren die Vertreterinnen unserer Sektion verhindert, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Durch Erheben von unsern Söhnen ehrten wir unsere Kollegin Laura Frei von der Au zum letzten Mal. Sie wird im Hebammenkreis ein bleibendes Andenken hinterlassen.

Anschließend ergriff unser lieber Gast, Sr. Poldi, das Wort. Vorerst brachte sie uns viele liebe Grüße aus St. Gallen, die von uns aufs herzlichste erwidert wurden. Dann brachte sie das Thema „Mißgeburten“ zur Sprache. Es entstand ein reger Gedankenaustausch aus den schweren Stunden der Berufserlebnisse. Wir danken auch an dieser Stelle Sr. Poldi nochmals recht herzlich für ihre Aufklärungen, Aufmunterungen und ihr Erscheinen und hoffen, sie wieder einmal zu hören.

Nach dem mit Interesse verfolgten Thema gingen wir zum gemütlichen Teil über. Bei einem üppigen Keisibrot, das gut mundete, wurden wir vom goldigen Humor unseres lieben Gastes angesteckt. So gingen wir dann in fröhlicher Stimmung auseinander. Auf Wiedersehen an der Hauptversammlung. Es grüßt

Für den Vorstand,
Die Aktuarin: R. Dietzsch.

Sektion St. Gallen. Unsere Hauptversammlung war recht gut besucht; wir freuten uns, ein paar weniger bekannte Kolleginnen anzutreffen, die sich die Mühe genommen haben, unserer besonderen Einladung Folge zu leisten. Wir wollen gerne hoffen, diese und noch andere Mitglieder auch in den anderen Versammlungen begrüßen zu dürfen. Unsere Präsidentin bemüht sich immer, diese so zu gestalten, daß die Teilnehmerinnen mit dem Bewußtsein heimgehen können, etwas profitiert zu haben, sei es ein ärztlicher oder anderer Vortrag, sei es die

notwendige Besprechung wichtiger Probleme des Hebammenstandes.

Die Traktanden unserer Hauptversammlung waren die üblichen; das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung sowie der Jahresbericht der Präsidentin waren wie immer mit viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellt. Aus

letzterem wurde ersichtlich, was die Sektion im letzten Jahre geleistet hatte sowie ein Nemento den in diesem Jahre Verstorbenen, vor allem unserer lieben Hebammenlehrerin, Fr. Thüler. Sodann der Kassabericht, der zeigte daß es unsere liebe Kassierin, trotz mancherlei Auslagen, (Fortsetzung auf Seite 25)

Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

3 grosse Vorteile:

- 1 Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
- 2 Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- 3 Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfeht sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1952

Einnahmen	Fr.
Inserate	8460.15
Abonnemente der Zeitung	5944.30
Kapitalzinsen	167.75
Total Einnahmen	14572.20
Ausgaben	Fr.
Druck der Zeitung	7449.—
Bortri der Druckerei	501.95
Provisionen 15% der Inserate	1267.55
Ausgaben der Druckerei	95.30
Honorar der Redaktion	1600.—
Honorar der Zeitungskommission	400.—
Speisen der Redaktorin und Kassierin	58.95
Speisen der Delegierten nach Biel	92.30
Rechnungsrevision	39.80
Einsendungen	25.—
Drucksachen	62.—
Total Ausgaben	11591.85

Bilanz	Fr.
Einnahmen	14572.20
Ausgaben	11591.85
Mehreinnahmen	2980.35
Vermögen am 1. Januar 1952	7209.90
Vermögen am 1. Januar 1953	10190.25
Der Krankenkasse abgeliefert	2200.—
Keines Vermögen am 31. Dezember 1952	7990.25
Vermögensausweis	Fr.
Kassabuch Kantonalbank Bern, Nr. 445031	2797.95
Kassabuch Hypothekarkasse Bern, Nr. 207321	2922.20
Kassabuch Gewerbekasse Bern, Nr. 27937	1664.10
1 Anteilschein Schweiz. Volksbank Bern	500.—
Bar in der Kasse	106.—
Keines Vermögen am 31. Dezember 1952	7990.25

Die Kassierin: M. Schär.

Unterszeichnete haben vorliegende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, den 23. Februar 1953.

M. Albrecht,
E. Jngold.

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1952

Einnahmen	Fr.	Fr.
1635 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	3270.—	
12 rückständige Beiträge à Fr. 2.—	24.—	
4 vorausbezahlte Beiträge à Fr. 2.—	8.—	
4 zuviel bezahlte Beiträge à Fr. 2.—	8.—	
75 Eintritte à Fr. 1.—	75.—	
2 zuviel bezahlte Eintritte à Fr. 1.—	2.—	3387.—
Verschiedene Einnahmen:		
„Zürich“-Unfall	106.—	
„Winterthur“-Unfall	144.45	
Reisespesenvergütg. der Sekt. Baselland	26.40	
Porto-Rückvergütungen	5.60	282.45
Geschenke:		
Firma Gubser-Knoch, Glarus	200.—	
Firma Nestlé, Vevey	150.—	
Firma Guigoz, Buadens	150.—	
Firma Dr. Wander, Bern	200.—	
Firma Gentel & Co., Basel	100.—	
Firma Auras AG, Clarens	75.—	875.—
Zinsen und Rückerstattung der Verrechnungssteuer	769.—	
Total der Einnahmen		5313.45
Ausgaben		
16 Gratifikationen		640.—
Beiträge an Vereine und Zeitungen:		
Schweizer Frauenblatt	13.50	
Bund Schweiz. Frauenvereine	300.—	
Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung	10.—	
Pro Infirmitis, Zürich	10.—	333.50
Beiträge an verschiedene Sektionen:		
Sektion Unterwallis	30.—	
Sektion Oberwallis	30.—	
Sektion Uri	50.—	
Sektion Unterwalden	40.—	150.—
Delegiertenversammlung:		
5 Festarten à Fr. 28.—		
für Schw. J. Niklaus, Frau Schädli, Frau Lippuner, Frau Waespi, Frau Devanthéry	140.—	
4 Mittagessen für den Zentralvorstand	22.70	
Frl. Dr. Nägeli, Espesen	37.40	
Frau Ott, Schaffhausen, Espesen	58.40	
Frau Devanthéry, Espesen	35.75	
Schw. J. Niklaus, Reisespesen	29.40	
Frau Schädli, Reisespesen	36.50	
Frau Lippuner, Reisespesen	30.—	
Frau Waespi, Espesen	24.40	414.55
Donorare:		
Schw. Ida Niklaus, Präsidentin	200.—	
Frl. B. Bösch, Kassierin	200.—	
Frau Schädli, Aktuarin	150.—	
Frau Lippuner, Beisitzerin	50.—	
Frau Waespi, Beisitzerin	50.—	
Frau Devanthéry, Ueberseherin	180.—	830.—
Uebertrag		2368.05

Uebertrag	Fr.	Fr.
Reisespesen und Taggelder:		
Frl. Dr. Nägeli, Billett und Taggeld	17.95	
Frau Ott, Schaffhausen, Reisespesen	12.45	
Mittagessen Kaffarevision	12.20	
Verband Bieler Frauenvereine	11.50	
Espesen Schw. Ida Niklaus	92.95	
Espesen Frl. B. Bösch	68.70	
Espesen Frau Schädli	31.40	
Espesen Frau Lippuner	32.10	
Espesen Frau Waespi	64.70	343.95
Porti und Telephon		74.65
Diverse Ausgaben:		
Bankspesen	22.—	
Staats- u. Gemeindesteuer Ebnat 1952	367.50	
Kantonale Wehrsteuer	8.50	
Verschiedenes	13.50	411.50
Total der Ausgaben		3198.15
Total der Einnahmen		5313.45
Total der Ausgaben		3198.15
Einnahmen-Ueberschuß		2115.30

Bilanz per 31. Dezember 1952

Aktiven	Fr.	Fr.
Kassa	37.67	
Postcheckkonto	1664.95	
Wertpapiere:		
2 Oblig. 3 1/4 % Eidg. Anl. Juni 1945	2000.—	
5 Oblig. 3 % Zürcher Kantonalbank	5000.—	
3 Oblig. 2 3/4 % Zürcher Kantonalbank	3000.—	
3 Oblig. 3 % Eidg. Anleihe 1950	3000.—	
7 Oblig. 3 % Kanton Zürich 1950	7000.—	
1 Sparheft Nr. 333070 Zürcher K'bank	2073.20	
1 Sparheft Nr. 332064 Zürcher K'bank	7830.65	31606.47
Unterstützungskasse S.S.B.		
Passiven		
Keine		
Reinvermögen am 31. Dezember 1952		31606.47
Vermögensvergleich		
Reinvermögen am 31. Dezember 1952	31606.47	
Reinvermögen am 31. Dezember 1951	29491.17	
Vermögensvermehrung 1952		2115.30
Die Richtigkeit vorstehender Jahresrechnung und Bilanz bestätigt:		
Ebnat (St. Gallen), den 12. Februar 1952		
Die Zentralkassierin: Habette Bösch.		
Geprüft und richtig befunden:		
Ebnat (St. Gallen), den 12. Februar 1952		
Die Revisorinnen: Lena Winteler, Dr. E. Nägeli.		

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1952

Einnahmen	Fr.
Zins auf Obligationen	211.70
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1951	76.—
Zins auf Sparheft Volksbank	40.—
Zins auf Sparheft Hypothekarbank	6.20
Zins auf Sparheft Ersparniskasse	3.40
Geschenk v. M. B. zum Andenken an Frl. Wittwer, Bern	20.—
Total Einnahmen	357.30
Ausgaben	
19 Unterstützungen	1577.95
Krankentafelbeiträge für zehn Mitglieder	414.80
Porti und Espesen	63.35
Depotgebühr	12.—
Total Ausgaben	2068.10
Bilanz	
Total Ausgaben	2068.10
Total Einnahmen	357.30
Rückschlag	1710.80

Vermögen per 31. Dezember 1952	Fr.
Kassenbestand	65.55
Sparheft Volksbank Nr. 37558	1938.10
Sparheft Hypothekarbank Nr. 55164	254.60
Sparheft Ersparniskasse Nr. 041480	128.70
3 Obligationen 3 % Schweiz. Volksbank Nr. 83205/7	3000.—
2 Obligationen 2 1/2 % Schweiz. Volksbank Nr. 83916/7	2000.—
5 Obligationen 3 1/4 % Eidg. Anleihe 1941	5000.—
Total Vermögen	12386.95

Vermögensvergleich	Fr.
Vermögen am 31. Dezember 1951	14097.75
Vermögen am 31. Dezember 1952	12386.95
Vermögensverminderung per 1952	1710.80

Rapperswil (St. Gallen), den 31. Dezember 1952.
Für die Hilfsfondskommission: Frau A. Wäspi.

Geprüft und richtig befunden:
Die Revisorinnen: Lena Winteler,
Dr. E. Nägeli.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1952

A. Einnahmen	Fr.	Fr.
Mitglieder-Beiträge	34 696.10	
Bundesbeitragsersatz	674.—	
Eintrittsgelder	14.—	
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse	301.—	35 685.10
Beiträge des Bundes	2 737.—	
Beiträge des Kantons Zürich	78.—	2 815.—
Zinsen:		
a) Obligationen und Sparhefte	1 372.85	
b) Verrechnungssteuer-Rückerstattung	446.—	1 818.85
Rückerstattung von Krankengeldern		85.50
Rückerstattung von Porti		560.10
Schweiz. Hebammen-Zeitung: Ueberschuß		2 200.—
Geschenke: Firma Galactina, Belp	200.—	
Herr Dr. Gubler, Glarus	200.—	
Firma Nestlé, Vevey	150.—	
Firma Auras S. A., Clarens	75.—	
Legat, Fr. Blindenbacher, Bern	300.—	925.—
Abzüge für A. S. B.		42.—
		44 131.55
B. Ausgaben		
Krankengelder (ohne Wochenbett)	27 793.50	
Krankengelder (für Wochenbett)	1 002.—	28 795.50
Stillgelder		60.—
Verwaltungskosten:		
a) Honorare: Präsidentin	800.—	
Kassierin	1 000.—	
Aktuarin	150.—	
Beisitzerinnen	150.—	
Uebersetzerin	80.—	
Krankenbesuche	18.30	
Rechnungsrevision	108.50	
Delegiertenversammlung	199.80	
Reisepesen	155.35	2 661.95
Altersversicherung		88.20
b) Druckfachen		488.—
c) Postcheckgebühren, Porti u. Telefon		919.75
d) Anschaffung: Ruf-Buchhaltung		115.10
e) Bankspesen		41.70
Diverse Ausgaben		10.—
Total der Ausgaben		33 180.20
Total Einnahmen		44 131.55
Total Ausgaben		33 180.20
Einnahmen-Ueberschuß		10 951.35

Bilanz per 31. Dezember 1952	
Aktiven:	Fr.
Kassabestand	457.99
Postcheckkonto	13 188.93
Rückständige Beiträge	801.70
Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonalbank	5 043.20
Sparheft Nr. 759101 Zürcher Kantonalbank	95.05
Sparheft Nr. 041479 Ersparniskasse Konolfingen	128.70
Wertschriften lt. Verzeichnis	62 000.—
Passiven:	
Unbezahlte Krankengelder	2 751.—
Vorausbezahlte Beiträge	417.40
Nicht abgerechnete Beiträge Spitalzusatzversicherung	78 395.17
	81 715.57
	81 715.57

Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1952	
Vermögen per 31. Dezember 1952	78 395.17
Vermögen per 31. Dezember 1951	67 443.82
Vermögens-Vermehrung 1952	10 951.35

Wertschriftenverzeichnis

Nominalwert	Gattung
Fr. 6 000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941
Fr. 5 000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)
Fr. 5 000.—	3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)
Fr. 5 000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)
Fr. 6 000.—	3 % Oblig. Eidg. Anleihe 1951 (März)
Fr. 1 000.—	3 1/2 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1943 (Februar)
Fr. 2 000.—	3 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1952
Fr. 6 000.—	3 1/2 % Oblig. Kanton Zürich 1944
Fr. 8 000.—	3 % Oblig. Stadt Winterthur 1951
Fr. 1 000.—	3 1/4 % Pfdbdr. Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 1945 (Serie XXX)
Fr. 2 000.—	3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII)
Fr. 3 000.—	3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1951 (Serie XI)
Fr. 2 000.—	2 3/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Ep. 20. 4./20. 10 fällig 24. Februar 1957
Fr. 5 000.—	3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Ep. 10. 4./10. 10 fällig 11. Januar 1960
Fr. 5 000.—	3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Ep. 20. 4./20. 10 fällig 5. Juli 1961
Fr. 62 000.—	
Fr. 5 043.20	Depositenheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 82100 Zins netto Fr. 45.70 Zins brutto Fr. 60.95
Fr. 95.05	Sparheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 759101 Zins netto Fr. 2.30 Zins brutto Fr. —.—
Fr. 128.70	Sparheft Ersparniskasse Konolfingen Nr. 41479 Großhöchstetten Zins netto Fr. 3.40 Zins brutto Fr. —.—

Gepüft und richtig befunden:

Arbon, den 9. Februar 1953.

Die Kassierin: J. Sigel.

Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Mägeli,
Frau Anna Wäpfi.

Jahresrechnung der Stellenvermittlung pro 1952

Einnahmen	Fr.	Fr.
Saldo vom Vorjahr	42.50	
Einschreib- und Vermittlungsgebühren	214.80	
Einnahmen		257.30
St. Gallen, 9. Januar 1953.		
Eingesehen von Schw. Ida Niklaus, Zentralpräsidentin.		

Ausgaben	Fr.	Fr.
Porto und Telefonspesen	45.—	
Büroamaterial	19.15	
Entschädigung an die Vermittlerin	120.—	
Schreibmaschinenmiete für ein halbes Jahr	10.—	194.15
Saldo per 31. Dezember 1952		63.15
Saldo per 31. Dezember 1951		42.50
Vermögensvermehrung 1952		20.65

St. Gallen, den 12. Februar 1953.

Die Revisorinnen: Lena Winteler,
Dr. E. Mägeli.

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS

(Fortsetzung von Seite 22)

nach zu einem netten Kassavorschlag gebracht hat. Anschließend der Revisorinnenbericht von Frä. Jung und Sr. Elsa. Der Vorstand wird wiedergewählt, ebenso Frau Angehrn als Krankenbesucherin. Als Revisorinnen belieben Frau Egger und Frau Lamiuzzo.

Dann erschien Herr Kurfürst von der Firma Nestlé, Vevey, und zeigte uns einen hübschen Film über Pflege und Ernährung des Säuglings im Kinderheim und im Elternhaus sowie einen lustigen Trickfilm. Herr Kurfürst gab uns noch manche Erläuterungen über die Anwendung und Dosierung der verschiedenen Nestlé-Präparate und offerierte uns zuguterletzt einen feinen Nescafé mit Patisserie. Es sei Herrn Kurfürst sowie der Firma Nestlé auch an dieser Stelle für alle geistigen und leiblichen Genüsse sowie für die freundliche Belehrung herzlich gedankt.

Unsere nächste Versammlung ist auf den 12. März festgesetzt, wie gewohnt um 14 Uhr im Restaurant Spitalteller. Herr Dr. Geißler, von der Frauenklinik St. Gallen, wird uns einen Vortrag halten über die Thrombose. Wir möchten die Kolleginnen also nochmals herzlich bitten, diese Versammlung nicht zu versäumen!

Mit kollegialem Gruß

M. Trafelet.

Sektion Schaffhausen. Wir laden hiemit unsere Mitglieder zur Hauptversammlung am Donnerstag, den 5. März, 14 Uhr, in der „Randenburg“ ein und erwarten gerne recht zahlreichen Besuch.

Unser Aufruf um Gaben für den Glücksfad ist leider bisher ohne Erfolg geblieben. Ob daher ein Verkauf erfolgen kann, hängt von euch liebe Kolleginnen ab, weshalb wir nochmals an eure Gebefreudigkeit appellieren.

Am 2. Februar ist unsere liebe Kollegin Frau Bäder nach langem, schweren Leiden zur ewigen Ruhe gebettet worden. Sie war uns ein treues Mitglied und wir wollen sie daher in ehrendem Angedenken behalten.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Am 29. Januar fand in der „Messgerhalle“ in Solothurn die diesjährige Generalversammlung statt. Erschienen waren 46 Kolleginnen. Frau Winihörfer begrüßte die Anwesenden. Der Jahresbericht wurde verlesen und gutgeheißen und der Kassabericht genehmigt. Infolge großen Ausgaben der letzten

Jahre, welche von unserer Kassierin hervorgehoben wurden, ist unser Vermögen etwas zurückgegangen. Es folgte das flott abgefaßte Protokoll unserer Aktuarin. Frau Wüthrich referierte über den Departementsbericht sowie über den Anschluß an die Frauenzentrale des Kantons Solothurn. Der Beitritt wurde einstimmig bestätigt. Anschließend folgte ein Referat von Herrn Dr. med. Meier, Frauenarzt in Solothurn, über Injektionen in der Nachgeburtsperiode, hinsichtlich Kreisreiben. Es darf nur im Notfall gespritzt werden, und zwar nach Ausstoßung der Plazenta. Vor Ausstoßung nur im äußersten Notfall, wenn kein Arzt rasch genug zur Stelle ist und nur Pituitrin. Die Hebamme soll sich keiner zu großen Verantwortung aussetzen. Sr. Paula Gern vom Bürgerhospital zeigte die Ausführung sachgemäßer Injektionen. Zu empfehlen ist für die Praxis der moderne Alkoholhalter, wo die Spritze mitgenommen werden kann.

Anschließend fanden die Wahlen des Vorstandes statt. Leider waren Präsidentin und Aktuarin nicht mehr zu bewegen für eine weitere Amtsdauer. Ihnen gebührt für die große Arbeit, welche sie geleistet haben, der beste Dank. Die neue Präsidentin wurde in geheimer Wahl

glänzend bestätigt. Vizepräsidentin, Kassierin, Aktuarin und Beisitzerin wurden dankend gewählt. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Kolleginnen zusammen: Präsidentin: Frau Wüthrich, Bellach; Vizepräsidentin: Frau v. Gunten, Solothurn; Kassierin: Frä. Schmitz, Grenschen; Aktuarin: Frau Erne, Derendingen; Beisitzerin: Sr. Paula Gern, Solothurn. Hoffen wir, daß dem neuen Vorstand viel Glück und Ausdauer zur Sektionsarbeit beschieden sei.

Sieben Kolleginnen konnten den Jubiläumsteller für 25jährige Sektionszugehörigkeit in Empfang nehmen. Zum Schluß verdankte Frau Wüthrich dem scheidenden Vorstand die große Arbeit, um gleichzeitig die Vizepräsidentin, Kassierin und Beisitzerin, welche ihre Chargen im neuen Vorstand beibehalten, willkommen zu heißen. Großen Dank richtete sie aber auch an alle übrigen Kolleginnen, welche durch jahrelange Treue zur Sektion das Fortbestehen derselben gefördert haben.

Die Frühjahrsversammlung wird, wie beschlossen, in Olten stattfinden. Für die beruflichen Angelegenheiten, welche durch den Vorstand oder deren Präsidentin erledigt werden sollen, wenden sich alle Kolleginnen an unsere Präsidentin: Frau R. Wüthrich, Seidenweg,

SAUGFLASCHE
Guigoz



HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH

Bellach, Tel. (065) 24441; wenn nicht erreichbar an die Vizepräsidentin: Frau von Gunten, Steingrube 204, Solothurn, Tel. (065) 23618.

Für den Vorstand: R. Erne.

Sehr geehrte Kolleginnen,

Borbei ist unsere Generalversammlung. Still sind wir zu unserer Arbeit zurückgekehrt und die Sorgen und Pflichten des Alltags haben uns wieder aufgenommen.

Ob die Lasten leicht oder schwer sind und einem manchmal zu erdrücken drohen, so müssen sie trotzdem getragen werden. Zu der körperlichen und seelischen Not gesellt sich vielfach noch ein schwerer Existenzkampf. Leider sehen sich auch viele Hebammen dieser Sorge gegenüber und nur ein verständnisvolles Einstehen füreinander kann die Not etwas lindern. Suchen wir gemeinsam den richtigen Weg zu finden und sehen wir die Einzelschicksale als etwas Ganzes an. Nur in diesem Sinne kann die Arbeit unserer Sektion zum Erfolg führen.

Kein Kampf soll für uns zu schwer sein, um einer Mitkollegin beizustehen. An jene, die noch weniger haben als man selber hat, wollen wir denken — so werden wir die Kraft und den Mut haben, für ihre Fragen und Probleme einzustehen.

Die Uebernahme meines Amtes als Präsidentin legt mir zwar schwere Pflichten auf. Es ist für mich nicht ein Amt der Ehre, sondern ein Amt der Pflichten und der Schwere. Möge ich stark bleiben, um das von mir gesetzte Ziel zu erreichen. Vor allem habe ich aber auch euren Beistand nötig, um fruchtbare Arbeit leisten zu können.

So wollen wir für unser berufliches Fortbestehen zusammenhalten, einander ehren und den Mut nie sinken lassen. In diesem Sinne wollen wir mutig in die Zukunft blicken und der Sektion Solothurn das Beste wünschen.

Eure Präsidentin: R. Wüthrich.



KINDEP-PUDER
ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder

KINDEP-SEIFE
vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten

KINDEP-OEL
ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf, Talgflüss

Gratismuster erhältlich vom Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

Sektion Thurgau. An unserer Jahresversammlung am 5. Februar in Weinfelden hatten wir die Freude, eine schöne Zahl unserer Kolleginnen begrüßen zu dürfen. Zum ersten Mal war unser treues Mitglied und Aktuarin, Frä. Wazgenauer, nicht mehr unter uns. Sie ist nach St. Gallen gezogen und wird dort weiter als Hebamme tätig sein. An dieser Stelle sei

unserer werten Kollegin nochmals herzlich gedankt für die geleisteten Dienste.

Nach Erledigung der üblichen Traktanden gab es ein gemütliches Beisammensein bei einem guten Abendessen.

Für den Vorstand: Elly Keller.

Sektion Uri. Mit dem Fortschreiten des Jahres 1953 möchten auch die Urner Hebammen wieder etwas von sich hören lassen. Leider kamen wir mit unserem Begehren um Erhöhung des kantonalen Wartegeldes nicht weiter. Durch die allzustarke Beanspruchung unseres Herrn Sanitätsdirektors konnte unser Ansuchen leider noch nicht diskutiert werden. Wir haben auf Ende März dieses Jahres im Kloster Seedorf einen Einkehrtag vorgemerkt, dies speziell darum, weil gleichzeitig für die Berufskolleginnen eine getrennte Aussprache geboten wird. Es bietet sich in diesem Moment Gelegenheit, den Mitgliedern eventuell näheren Aufschluss zu erteilen, falls wir bis zu diesem Zeitpunkt mit der in Frage stehenden Angelegenheit weitergekommen sind. Anschließend an diese Aussprache findet das gemeinsame Mittagessen statt, dem alsdann der geschäftliche Teil angeknüpft wird. Ueber das genaue Datum betreffend Abhaltung des Einkehrtages werden die Kolleginnen noch schriftlich orientiert. Wir hoffen gleichwohl, daß zu diesem Anlaß seelischer Erholung unsere Mitarbeiterinnen recht zahlreich erscheinen werden.

Für den Vorstand:

Frau M. Vollenweider.

Sektion Zürich. Im Januar war unsere Generalversammlung zum ersten Mal im Junfthaus zur Waag. Die Beteiligung der Mitglieder war sehr erfreulich. Die Traktanden wurden im allgemeinen zufriedenstellend erledigt. Der Glücksfad war erfolgreich, das Essen und die Stimmung gut. Wir danken recht herzlich für das entgegengebrachte Interesse.

FORMITROL

zur Desinfektion der Mund- u. Rachenhöhle

FORMITROL - Pastillen

rechtzeitig angewandt, schützen vor Infektion
der oberen Luftwege

Tuben zu 30, Büchsen zu 1000 Pastillen

Dr. A. WANDER A. G., Bern

Keine Sorgen!

Alles für deine Entwicklung gibst dir der tägliche Schoppen mit



Solfacin Singer

in der blauen Dose $\frac{1}{3}$ Fr. 3.50, $\frac{1}{2}$ Fr. 1.85

Für 25jährige treue Mitgliedschaft erhielten das silberne Löffeli: Frau Lüfti, Bassersdorf; Frau Kobelt, Richterswil; Frau Vollenweider, Obfelden, und Schw. Elsn Gauri, Zürich. Herzliche Gratulation und die besten Wünsche für die Zukunft.

Nächste Versammlung: Donnerstag, den 12. März, 14.30 Uhr, im Junfthaus zur Waag, 2. Stock, Münsterhof 8, Zürich 1. Herr Dr. med. Werner Andres wird uns in freundlicher Weise die Fortsetzung seines Vortrages über „Die Hormone“ halten. Fragen werden beantwortet. Reservieren Sie sich bitte diesen Nachmittag.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand.

Vorbereitungskurs auf Ehe und Mutterschaft

„Nicht jede Frau, die ein leibliches Kind hat, ist auch schon Mutter.“

Mutteraufgabe, Mutterberuf erfordern eine gute Vorbereitung, ein gründliches Wissen. Keine Frau darf sorglos und unbefürchtet dieses schwere Amt antreten. Junge, verantwortungsvolle Mütter, die ihre Pflicht gegenüber dem jungen Leben ernst nehmen, benötigen deshalb gerne die Gelegenheit, in einem zweiwöchigen internen Kurs in alle Fragen der Mutterschaft und Kinderpflege eingeführt zu werden. Vom 7. bis 18. April 1953 findet im Ferienheim Auboden bei Brunnadern (Toggenburg) ein Ferienkurs für Bräute und junge Mütter statt, mit ärztlichen Vorträgen und praktischer Anleitung durch Säuglingschwestern. Mütter können ihren Säugling mitbringen. Nebst Studium und praktischer Tätigkeit ist auch Gelegenheit zur Ausspannung und zu ungezwungenem Beisammensein geboten.

Auskunft und Anmeldung beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seefeldstraße 8, Zürich 22. Tel. (051) 327244.

Schweizerisches Jugendschriftwerk

In den letzten Tagen sind 4 neue SJW-Hefte herausgegeben worden. Die reich illustrierten, spannend geschriebenen SJW-Hefte, die sich bei der Jugend größter Beliebtheit erfreuen, können bei Schulvertriebsstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes (Postfach Zürich 22) zum äußerst niedrigen Preis von 50 Rappen bezogen werden.

Die Besprechungen folgen in einer späteren Nummer dieser Zeitung

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau L. JEHLE, Flühstraße 213, RIEDEN bei Baden
 Tel. (056) 22910. Anrufe über Mittagszeit und abends erwünscht
 Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

1 Hebamme mit Aargauer, 1 mit Basler, 1 mit Luzerner Schule, suchen Stellen in Spital oder Klinik. Auch für längere Vertretungen.

Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen
 wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.



Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder, ihr aufgeweckter Geist und die leuchtenden Augen bereiten den Eltern glückliche Stunden.

Ein Versuch zeigt Ihnen sofort sichtbaren Erfolg.

Trutose
 KINDERNAHRUNG

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
 Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B



Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2023 B

Wollen Sie Ihren Umsatz steigern,
 dann inserieren Sie im Fachorgan

Munizipalgemeinde Amriswil

Die Gemeinde Amriswil TG. hat auf 1. Juli 1953 die Stelle einer patentierten Hebamme neu zu besetzen.

In Amriswil und den angeschlossenen Gemeinden fanden im Jahre 1952 130 Geburten statt, welche von den beiden bisherigen Hebammen zum Teil zu Hause, zum Teil im Krankenhaus Romanshorn besorgt worden sind. Ohne Benützung eines PW. läßt sich die Aufgabe nicht lösen.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo sind bis zum 31. März a. c. zu richten an das

Gemeindeammannamt Amriswil

9-29



AURAS

Säuglingsnahrung

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen, natürlichen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkeimen und andere wichtige Aufbaustoffe.

— Enthält keinen Kakao. —

Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG.
 in Clarens (Vd.)

Wird vom Körper sehr rasch aufgenommen und ist leicht verdaulich.

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz und Auras Vitam mit Vitamin B₁ u. D₂.

Nur mit Hilfe von

Vitamin

D

vermag der Körper die in der Nahrung enthaltenen Calcium- und Phosphorsalze zu verwerten. Diese Salze sind für die werdende und die stillende Mutter von größter Bedeutung.

Deshalb

Vi-De

WANDER

während der Schwangerschaft und der Zeit des Stillens.

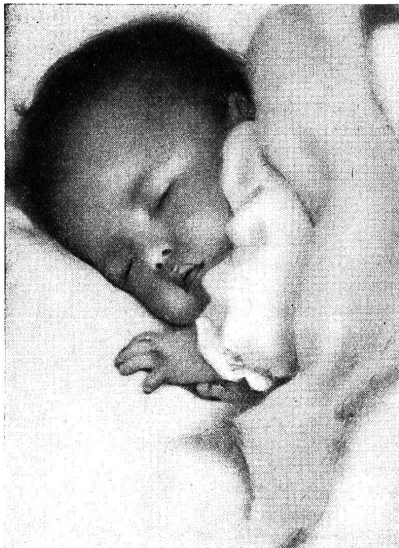
Flakon zu 10 cm³ (1 cm³ = 0,5 mg Vit. D₂ entspr. 20 000 I. E.)

Dr. A. WANDER A. G., BERN

Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY



*Wenn alles versagt,
sei unverzagt,
FISCOSIN
ist Retterin.*

Fiscosin

die beglückende
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Katholisches **Fürsorgeheim** mit Geburten- und Kinderabteilung für 50 Säuglinge sucht eigene Hebamme. Schwester mit Kinderpflegediplom wird bevorzugt.

Offerten mit Zeugnissen und Lohnanspruch sind zu richten an **Monikaheim, in der Hub 34, Zürich 6/57.**

**SENOPHILE
SALBE**

In der **Kinderpraxis** angezeigt gegen:

- Rote Flecken des Neugeborenen
- Milchschorf
- Ekzeme

Beim **Erwachsenen** gegen:

- Brustwarzenrhagaden
- Schrunden und Risse an den Händen
- Wundlaufen
- Wundsein und Wundliegen
- Gerötete Stellen und Entzündungen
- Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A. G. NYON

Muster auf Verlangen durch
GALENICA A. G. BERN
Haslerstrasse 16



NOBS
KANDIMITTEL



Berna

SÄUGLINGSNÄHRUNG

Reich an Vitamin B₁ und 2.

Vitamin B₁ fördert das normale Wachstum und ist unentbehrlich für die normale Funktion des Nervensystems. Vitamin D gewährleistet Schutz vor Schädigungen im Knochenaufbau.

Muster und Broschüren bereitwilligst durch

HANS NOBS & CIE AG, MÜNCHENBUCHSEE/BE

WISSEN UM DEN FORTSCHRITT:



und gesunde Haut beim Säugling
durch den fortschrittlichen,
verblüffend saugfähigen

**Klosterfrau
Aktiv-Puder**

Bitte fordern Sie Muster und Literatur

PHARMA G. m. b. H.

Zürich 11/46



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat
ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A
250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die
physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel
ständig kontrolliert,

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich



Hug's Phoscalcin-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

3 bewährte **WANDER** Präparate für die Säuglingsernährung

NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmäßigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchzucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, läßt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei.

Büchsen zu 250 und 500 g.

LACTO-VEGUVA

die vollständige, äquilibrierte Flaschennahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse zu 400 g.

VEGUMINE

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos getragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über. Zwei VEGUMINE-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse zu 250 g.

Dr. A. WANDER A.G. BERN